

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 52

Rubrik: Briefkasten???

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

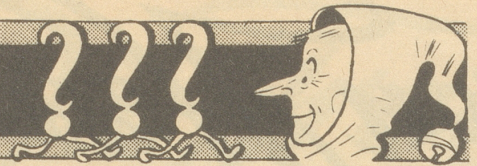
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASTEN



Hoffnungslauf der Steher

Allerliebster Nebel!

In einer sonst gutbeumdeten bürgerlichen Zeitung lese ich folgenden Passus:

erfreulich gut garniert. Natürlich galt der Besuch auch dem Hoffnungslauf der Steher.

Beantworte mir bitte dringendst folgende Fragen:

- Was ist ein Steher!
- Wann, warum und mit was läuft ein Steher!
- Warum Hoffnungslauf! Auf was hofft der Steher beim Laufen!
- Wo und wann kann man diesen Hoffnungslauf besuchen!
- und durch was wird ein solcher Besuch natürlich!
- Gibt es auch Hoffnungshocken für Lieger! oder Hoffnungsliegen für Läufer!

Sei bitte mein Red- und Antwortsteher.

Dein W. S.

Lieber W. S.!

Du stehst — stehst! — nicht allein mit Deinen Fragen, sie sind wie die Wespen zur Konfitüre zu mir geflogen. Darunter befindet sich auch ein langer, aber schöner Brief, der zwar auch noch voll Fragen steckt, sie aber teilweise selbst beantwortet. Ich will ihn zum Teil hierhersetzen:

Lieber Nebel!

Ja, ich gestehe es zerknirscht, daß ich mich bis vor kurzem um die Bedeutung des sportlichen Sprachschatzes recht wenig bekümmerte. Erst nachträglich wird es mir bewußt, was da in meiner Allgemeinbildung bisher für eine Lücke klatfte.

Weißt Du, was ein Profi-Kriterium ist! Ich weiß es seit letzten Sonntag, denn vor meiner Behausung fand ein solches statt.

Schon drei Stunden vor Beginn war mein etwas erhöht liegender Garten durch eine Menge besetzt, welche sich in sportlicher Disziplin auf meinem Rasen und in meinen Blumenbeeten niederließ, um in erstaunlich tief-sinnigen Gesprächen die Chancen der einzelnen Kanonen zu diskutieren. Angesichts der bevorstehenden gewaltigen Ereignisse wäre es mir gar nicht eingefallen, zu protestieren; dafür wurde mir in sportlicher Großzügigkeit ein Freiplatz an meinem Gartenzaun gewährt.

Plötzlich erschollen laute Bravorufe. Es war aber auch ein prächtiger Anblick: auf Velos erschienen, in bunte Trikots gekleidet und mit großen Blumensträußen versehen, zwei junge Leute, welchen die Ovationen galtten. Ich klatschte begeistert mit.

«Der Stehermeister», belehrte mich ein Jüngling, nachdem er in edlem sportlichem Enthusiasmus eine Haglatte abgebrochen hatte.

Ich wollte mir keine Blöße geben und gab zur Antwort: «Ja, der Heiril! So eine Kanone!! Wie lang ist er jetzt das letzte Mal gestanden!»

Ein schallendes Gelächter war die Antwort. Ich hatte mich offensichtlich blamiert. Man klärte mich darüber auf, daß ein Stehermeister in einer Renn-Bahn hinter großen Motoren Steher-Rennen fahre. Ein Mann also, der zugleich steht, rennt und in der Bahn Velo fährt, kurz, ein Genie an Vielseitigkeit. Da begreife ich die Begeisterung.

Immerhin glaube ich nun aber, der Sache auf die Spur gekommen zu sein.

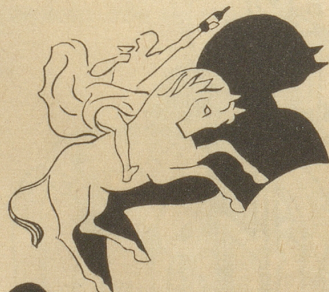
Die Kanonen des Radsportes werden in drei Kategorien eingeteilt: in Steher, Fahrer und Lieger.

Ein Stehermeister ist einer, der so meisterhaft auf dem Rad sitzt, daß das Publikum vor Begeisterung aufsteht, um ihn besser zu sehen.

Sowohl Steher wie Fahrer können durch Kollision zu Liegern werden. Es wird meist zu zweit gelegen. Der eine der beiden Lieger wird dabei zum Dubel, der andere zum armen Cheib. Dein Velozibus.

Ihr seht, man ist im Begriff, der Sprache des Radsports auf die Spur zu kommen. Manches bleibt natürlich noch zu tun. Was ist eine «Amateur-Américaine»? Ein Amateur-Amerikaner, das kann ich mir denken, das ist einer, der sich, um Erfolg bei unsern Frauen zu haben, als G.I. verkleidet; aber eine Amateur-Amerikanerin? Eine Person, die aus lauter Liebhaberei Amerikanerin ist? Dann — das «Omnium»! Omnium ist lateinischer Genetiv, der Dativ heißt «Omnibus». Was fangen die Radfahrer mit dem Genetiv an? Und warum «das» Omnium? Und plötzlich wird einer «um die Spitze gebracht». Das muß ja furchtbar sein, wenn einer mit einer ansehnlichen Spitze plötzlich ohne Spitze herumlaufen muß, weil ihn ein anderer Radfahrer um dieselbe gebracht hat. Uebrigens, warum ein Steher einen Schrittmacher braucht — ich glaube, das werde ich nie begreifen. Euer Nebel.

P. S. Da schickt mir der Maxi aus Z. aus seinem Leibblatt einen Bericht über ein Fußballspiel, aus dem ein Laie auch nicht herauskommt. Da leidet z. B. der Kampf «unter der ungenauen Präzision». Hm? — «Zudem



CINZANO

willkommen als Weihnachtsgeschenk!

wurde auffällig hoch operiert.» — Also wahrscheinlich am Kopf statt am Blinddarm. Nun, beides sind ja nicht edle Teile. Und dann, nachdem wir erfahren haben, daß die zürcherischen Anstrengungen verpufften, heißt es — und hier ist auch mein Latein zu Ende: — «Und da die Violetten am selben Leiden haffeten» — Ich glaube, wir müssen uns erst einmal bestrahlen lassen, dann werden wir schon noch dahinter kommen!

Hinten Hörner

Lieber Nebel!

In unserm Kantonsblatt lese ich Folgendes:

ZUGELAUFTEN

ein Strahlen-«Nohs» ohne Ohrenzeichen. Weiße Beine und weiße Hinterpartie (Hörner). Abzuholen gegen Erstattung der Unkosten bei David K.

Kannst Du mir vielleicht sagen, was das für ein Tier ist, das die Hörner hinten hat! Mit freundlichem Gruß! Sylvia.

Liebe Sylvia!

Zufälligerweise kann ich Dir diese verwickelte Frage beantworten! Du hast die Auswahl! Ein Eichhorn, ein Nashorn, ein Einhorn, jedes von ihnen hat das Horn hinten. Ein Greenhorn auch. Diese Tiere haben die Hörner nämlich deswegen hinten, damit man sich nicht drauf setzen kann, dahin nämlich, wo bei ihnen das Horn ist. Auch Böcklins «Schweigen im Walde» ist kein Gegenbeweis, denn wie man in den Wald ruft, so schallt es heraus, — wenn ein Horn ruft, ein Einhorn ruft ... Horn .. ruft .. a Horn ruft, Ahorn — aha, — Horn ... isse, beinahe hätte ich mich gestochen! Verzeih, die Verblödung macht Riesenfortschritte ... das kommt davon ... Mit freundlichem Gruß! Nebel.

An alle freundlichen Einsender!

Liebe, freundliche und gütige Einsender und Mithelfer!

Der Nebelspalter dankt Euch allen für die Beweise von Sympathie und gutem Willen, die Ihr durch Einsendung von Beiträgen, vor allem für die Seite des Gazettenhumors, kundtut. Ihr wißt ja selber und könntes es Euch leicht ausrechnen, daß wir nicht alles brauchen können, was da geschickt wird, selbst wenn es lauter brauchbare Dinge wären. Wir sind uns auch darüber klar, daß die Auswahl, die wir notgedrungen treffen müssen, nicht nach jedermanns Geschmack sein kann, und daß fast jeder Einsender der Meinung ist, sein Beitrag sei viel besser gewesen als alle, die genommen worden sind. Auf jeden Fall aber will der Nebelspalter, der nicht jedem einzelnen Einsender danken kann, auf diesem Wege allen danken. Laßt Euch nicht entmutigen, schickt weiter Eure Ausschnitte und Zuschriften, — es ist sicher einmal etwas dabei, das zum Abdruck kommt. Also nochmals: herzlichen Dank!

BACCHUS

der griechisch-römische Gott des Weines, lieh dem herzigem

Bacchus-Stübl im Hotel Terminus in Olten

seinen Namen, als Sinnbild des guten Terminus-Weinkellers und der Küchen-Genüsse! Telefon (062) 53512 E. N. Caviezel, Prop.

**Bündnerklub
Königstübli**
ZÜRICH I
Stüssihofstatt 3
Limmatquai 66
Nur eine Spezialität:
Die Qualität

Inhaber: Stefan Müller
Telefon 241612